

Das Auge: Fenster zum Gehirn

Das Auge arbeitet wie eine Fotokamera, in der verschiedene Filme gleichzeitig belichtet werden. In der Netzhaut wird die visuelle Welt in ihre charakteristischen Eigenschaften zerlegt: verschiedenen Farben, hell/dunkel, grobe/feine Konturen, Bewegung/Stillstand. Diese Informationen werden parallel ins Gehirn übertragen und zu einem Bild zusammengesetzt.

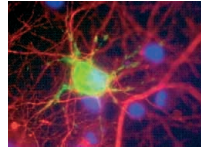


Erfahren Sie mehr über die Funktionsweise der Netzhaut und über optische Täuschungen!

Beginn: 23:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten, Hörsaal

Warum fällt das Kind einfach so um? Einblicke in die Untersuchung eines Ionenkanals

Was haben unerwartete Schreckreaktionen bei Kleinkindern mit einer Strychninvergiftung gemeinsam? Die Ursache ist in einem defekten Ionenkanal im Nervensystem zu suchen. Die vererbte motorische Bewegungsstörung heißt Hyperekplexie. Anhand moderner Methoden der molekularen Medizin und der Biochemie wird der Pathomechanismus dieser Bewegungsstörung aufgeklärt.



Beginn: 23:30 Uhr, Dauer: 30 Minuten, Hörsaal

Pharmazeutische Chemie & Technologie und Lebensmittelchemie

Arzneistoffanalytik:

Was ist in den Pillen drin?

In farbenfrohen, kurzen Experimenten werden bekannte Medikamente auf ihre Inhaltsstoffe untersucht und einfache chemische Reaktionen dargestellt. Zusätzlich erhalten Sie weiterführende Informationen rund um den Lehrstuhl für Pharmazeutische Chemie, z. B. zur Ausbildung von Studierenden, aber auch zu aktuellen Forschungsthemen.



Beginn: 19:00, 21:00 und 23:00 Uhr, Dauer: 20 Minuten, max. 15 Besucher

Über die Chemie und Wahrnehmung von Aromastoffen

An Infoständen erfahren Sie, wie die Aromaeigenschaften von Molekülen mit ihrer chemischen Struktur zusammenhängen und wie sie vom Menschen wahrgenommen werden.

Anhand von Experimenten, die Sie selbst durchführen können, werden diese Zusammenhänge gleich ausprobiert.

Beginn: ab 18:00 Uhr durchgehend

Experimentelle und Klinische Pharmakologie

Laien und Leistungssport: Geht nichts mehr ohne Schmerzmittel?

Jeder bemüht sich, gesund zu bleiben – Sport gilt als Allheilmittel. Die Wälder sind voller Jogger, Marathonläufe werden von tausenden wahrgenommen und die Älteren quälen sich beim Golf oder Bowling. Gleichzeitig steigt die Zahl schmerzhafter Gelenkerkrankungen. Nierenschäden, Magenbeschwerden, Darmblutungen und Blutarmut sind besonders bei Leistungssportlern ein Problem.

Beide Massenphänomene sind teils über einen falschen Gebrauch rezeptfreier Schmerzmittel miteinander verknüpft.

Beginn: 18:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten, Hörsaal



Pharmakologische Bildgebung: Überprüfung des Therapieerfolgs

Die Möglichkeit, berührungsfrei hochaufgelöste Bildinformationen aus dem Körperinneren zu erhalten, die nicht-invasive Bildgebung, hat die medizinische Diagnostik revolutioniert. Magnet-Resonanztomographie und Computertomographie sind aus dem

Klinikalltag nicht mehr wegzudenken, wovon besonders die Schmerzforschung profitiert hat. Die Tomographie erlaubt es, die schmerz-reduzierende Wirkung neuer Medikamente individuell zu messen und Aussagen über Therapieerfolge zu treffen.

Beginn: 21:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

10 Fragen, die man sich stellen sollte, bevor man eine Tablette schluckt
Kritische Fragen zu Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln.

Beginn: 21:30 Uhr, Dauer: 45 Minuten, Hörsaal

Arcaden 103

Bahnhof Friedrich-List-Straße

1 Erlanger Stadtwerke (siehe Seite 84)

Busbahnhof

8 Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9 Martin-Luther-Platz

Hand und Fuß. Der Weg zum Menschen

Eine Ausstellung der Universität Erlangen-Nürnberg, des Stadtmuseums Erlangen und des Naturkundemuseums Coburg



Die Ausstellung zum Darwin-Jubiläum illustriert die Sicht der modernen Evolutionsbiologie auf die Entwicklungsgeschichte des Menschen. Im Mittelpunkt stehen die Herausbildung der menschlichen Körperkonstruktion und der Vergleich mit dem Bewegungsapparat der Primaten. Ein einführender wissenschaftshistorischer Ausstellungsteil zeigt den Wandel der Vorstellungen von der Entstehung des Menschen seit dem 18. Jahrhundert. Ein abschließender kunsthistorischer Bereich beleuchtet die vielfältige Symbolik der Hand.

Programm: Vorführungen, Mitmachaktionen

sowie Führungen durch die Ausstellung.

Führungen: 18:30, 20:30 und 22:30 Uhr

Die Tänzerin Anja Grover veranschaulicht die Bedeutung von Handgesten im indischen Tempeltanz: 20:00 und 22:00 Uhr

Arktische Woche im südpunkt 9. - 13. November 2009

KUF im südpunkt in Kooperation mit der Gesellschaft für bedrohte Völker und Unterstützung der Petra Kelly-Stiftung

Mo., 9.11., 19:30: Auswirkungen des Klimawandels in der Polarregion

Di., 10.11., 18:00: Die Polarregion der Erde

Di., 10.11., 19:30: Sichtbare Einflüsse und Auswirkungen des Klimawandels

Do., 12.11., 19:30: Unser Boden schmilzt uns unter den Füßen weg

Fr., 13.11., 19:00, 10€/7€ (erm): Angelin Tytöt, samische Gruppe aus Finnland

südpunkt, Pillenreuther Str. 147, 90459 Nürnberg, www.suedpunkt-nuernberg.de